

Wanderung von Falassarna nach Balos und zurück

Mein Ausgangspunkt war die Unterkunft = „**Falassarna Beach studios&apartments**“, die am Ende der Teerstraße in Richtung des antiken Hafens von Falassarna liegt. Dort befinden sich die letzten Unterkünfte Richtung Norden (Balos). Danach kommen entlang des weiterführenden Feldweges viele Tomatenplantagen, Olivenhaine und dann die archäologischen Stätten von Falassarna. Wer am Teerstraßenende nicht übernachten will, kann mit dem Auto bis zu den archäologischen Ausgrabungen fahren (u.a. antiker Hafen von Falassarna). Der Weg ist zwar nicht geteert aber m.M.n. auch für normale KFZ geeignet, was dadurch bestätigt wird, daß ich dort mehrere Touristenautos gesehen habe. Ausreichend Parkraum ist dort vorhanden.

Wegbeschreibung der Wanderung nach Balos

Von den **Falassarna Beach studios&apartments** erreicht man ziemlich geradlinig auf dem Feldweg in ca. 20 Min. zu Fuß die antiken Stätten.



Kurz danach gelangt man an ein Schafs/Ziegeengehege, das man durchquert. Hier im Rückblick.



Man folgt dem Weg weiter nordwärts und man kann diesen Felsblock sehen, auf dem sich eine hellblaue Markierung befindet. Diese hellblauen Markierungen kann man immer wieder entlang des Weges entdecken, sind aber manchmal aufgrund der ungünstigen Farbwahl schlecht zu entdecken bzw. einfach verblast. Zusätzlich sind diese hellblauen Markierungen oft nur in Richtung Balos aufgemalt, nicht für die Gegenrichtung beim Rückweg.



Kurz danach kann man die zweite Markierungsart entdecken, die auf diesem Küstenpfad verwendet wird. Es ist eine senkrecht stehende Metallstange, über deren oberes Ende eine leere Plastikflasche gestülpt wurde. Diese Stangen sind gut zu erkennen aber leider nicht (mehr) durchgängig vorhanden.



Der Pfad führt bald schräg nach rechts oben, wo man nach ca. 15 Minuten Aufstieg eine Hochfläche erreicht, auf der sich auch Ziegen und Schafe tummeln können.



Kurz vor der Hochfläche



Die Hochfläche neigt sich leicht von rechts nach links Richtung Meer. Der Pfad auf der Hochfläche ist eindeutig erkennbar und kann hier entspannt weiterverfolgt werden, schon mit Aussicht auf das Ziel am Horizont, die Balos-Halbinsel Tigani und die dahinterliegende Insel Gramvousa.



Nach ca. 1 ¼ Stunden vom Beginn der Wanderung an, kommt man in ein anspruchsvolleres Teilstück, das an die rechtsliegenden Felswänden heranführt. Man beachte die hellblauen Markierungen.



Neben Trittsicherheit ist auch stellenweise Schwindelfreiheit erforderlich.



Nach diesem anspruchsvolleren Teilstück kommt wieder ein ca. einstündiger Abschnitt, der entspannt durchwandert werden kann. Siehe blauen Pfeil auf Felsen



Nach ca. 2,5 Stunden von Beginn an, erreicht man das letzte, schwerste Teilstück. Ab hier muss man sehr konzentriert laufen, nach den Markierungen Ausschau halten und vor allem sorgfältig auf den Pfad achten.



Kleinere Kletterstellen, wie hier, sind auch zu überwinden.



Hat man diese Kletterstelle mit einer nicht sehr vertrauensereckenden Seilsicherung erreicht, ist es nur noch ca. 6 Minuten bis zu einer Felsscharte, von der man die Balos-Lagune schon sehen kann.



Felsscharte mit nachfolgendem Balosblick



Balos-Lagune, auf die aber noch ca. eine Stunde abgestiegen werden muss.



Beim Abstieg zur Lagune muss noch ein alter Drahtzaun überwunden werden, der aber einen Durchgang hat, wenn man dem Pfad folgt.



10 Minuten vor dem Strand.



Der Pfad endet bei einem alten, von Büschen umrahmten Betonfundament, das neben einer (damals) bewohnten alten Hütte steht.



Wenige Meter weiter ist die Lagune erreicht, die zugegebenermaßen von der Felsscharte oben eindrucksvoller erscheint als direkt am Strand. Das knietiefe, warme Wasser lädt zum Baden ein.



Nach einer knappen Stunde Pause mit Baden in der Lagune und Brotzeit habe ich den Rückweg angetreten.

Fazit:

Da, wie anfangs schon bemerkt, die hellblauen Markierungen auf dem Rückweg fehlen bzw. oft erst zu sehen sind, wenn man sie passiert hat, kann ich nur empfehlen, sich den Weg beim Anmarsch genau einzuprägen, insbesondere im schwierigeren Gelände. Ich bin einmal beim Rückmarsch vom Weg abgekommen und habe dadurch meine Laufzeit um ca. eine Stunde verlängert. Nichtsdestotrotz würde ich diese Wanderung jederzeit wieder machen. Zu bedenken ist, daß die gesamte Wanderung mindestens 3 Liter Wasser erfordert, da größtenteils in der prallen Sonne gelaufen wird.

Laufzeit des Hinweges mit kurzen Trinkpausen waren 4,5 Stunden. Für den Rückweg benötigte ich mehr als 6 Stunden, da ich mich einmal verlaufen hatte, mein Tempo nachlies und das Wasser ausging.

Vollkommen einsame Wanderung mit phantastischen Ausblicken, nicht nur auf die Balos-Lagune !!